

Die Leselandschaft – unsere Frauenkirche

In diesem Schuljahr konnte der dreijährige Ausbau der Leselandschaft abgeschlossen werden, am 24. April wurde sie feierlich eröffnet. Dieses Projekt wurde – wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung 2008 schrieb – durch das zivilgesellschaftliche Engagement vieler möglich, ähnlich wie die Frauenkirche: Da der Dachausbau im Rahmen der Renovierung aufgrund einer unerwarteten Kostensteigerung gefährdet war, gründeten engagierte Eltern die Initiative „Licht zum Lesen“. Eltern, Lehrer und Mitglieder des Fördervereins fanden Unterstützer, die insgesamt 70.000 € spendeten. Der Bauherr gab grünes Licht und die Bank sagte einen zusätzlichen Kredit zu. So wurden die Gauben im Herbst 2008 eingebaut. Der Kredit musste erfreulicherweise nicht in Anspruch genommen werden. Zudem wurden vielfältige Spendenaktionen initiiert: Fast 30.000 € erbrachten zwei sog. Fliesenaktionen, bei denen ehemalige Schüler und Schülere Eltern Fliesen mit einer Namensgravur erwerben konnten. Die weit beachteten Kreuzschulkonzerte erbrachten 7.500 €, das Spargelessen mit stiller Auktion 5.000 €. Schulführungen, Kunstaktionen, Kuchenbasare, Poloshirt- und Bücherverkäufe zeigen die Breite der Aktivitäten für die Leselandschaft. Aber auch ein Schüler, der monatlich 10 € auf das Konto des Fördervereins überweist, soll erwähnt werden. Bis Ende 2011 konnte der Förderverein 135.242,94 € Einnahmen für das Projekt verbuchen. Eine wunderschöne Leselandschaft ist entstanden und zusätzlich Atelierräume für die Kunst.

HERZLICHEN DANK DAFÜR!!!

Wie ein Kreuz in vier Richtungen zeigt, so symbolisiert die Leselandschaft für mich das Zusammenwirken von vier Elementen:

(1) *Weitsicht*: Die Eltern, die sich engagierten dachten über die Schulzeit ihrer eigenen Kinder hinaus – in Zeiten des kurzfristigen Renditestrebens ein Zeichen für Weitsicht.

(2) *Wille*: Alle Spender stehen dafür, dass in unserer Gesellschaft die Zahlungsbereitschaft für Bildung höher ist als die 1,7%, die der durchschnittliche Deutsche pro Jahr für Bildung ausgibt (3,5% werden für Alkohol und Tabak ausgegeben).

(3) *Gaben*: Die Leselandschaft ist durch das Engagement vieler Helfer entstanden. Jede/r hat sich mit ihren/seinen individuellen Gaben eingebracht. So wurde die Leselandschaft zum vorbildlichen Gemeinschaftsprojekt, an dem wir uns auch in Zukunft orientieren wollen.

(4) *Immaterialität*: Dadurch dass nicht der Computerraum das Zentrum des Dachgeschosses ist – den haben wir auch – sondern die Leselandschaft und das Kunstatelier, setzen wir ein Zeichen für die Wertschätzung des Buches in Zeiten des Internets.

In den nächsten Monaten soll die abschließende Einrichtung der Leselandschaft erfolgen. Konkret stehen die Anschaffung von Schülerleuchten, einer Kreuztischanlage mit Sitzhockern und Bequemsitzmöbeln an. Nach der vollständigen Ausstattung der Leselandschaft werden wir auf der Internetseite des Fördervereins <http://www.foerderverein-kreuzgymnasium.de/> über weitere Projekte informieren.